



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus

27.02.2012

**Antrag Nr.:**  
**Gesamtkonzept wichtiger Verkehrsinvestitionen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, ein Gesamtkonzept wichtiger großer Verkehrsinfrastrukturinvestitionen zu erstellen. Ziel des Konzepts ist die möglichst parallel laufende Realisierung einer Reihe von dringenden Vorhaben im Laufe der nächsten 10 Jahre. Der voraussichtliche finanzielle Rahmen für die Aufwendungen des städtischen Anteils wird dargelegt.

Das Konzept soll Maßnahmen im Bereich Straßenbau und Maßnahmen zur Erweiterung des U-Bahnnetzes enthalten. Im Gesamtkonzept wichtiger Verkehrsinvestitionen werden insbesondere folgende Maßnahmen dargestellt:

1. U-Bahnverlängerung von Laim nach Pasing und vom Arbellapark nach Englschalking
2. Zusätzlich von der Stadt zu tragende Kosten im Zuge des viergleisigen Ausbaus der Bahnstrecke Daglfing-Johanneskirchen
3. Maßnahmen gegen Lärm- und Schadstoffbelastung am Mittleren Ring in Neuhausen (hierbei muss auch die Zerschneidung Neuhausens durch den Mittleren Ring an der Landshuter Allee beendet werden)
4. Maßnahmen gegen Lärm- und Schadstoffbelastung am Mittleren Ring in Obergiesing – Tegernseer Landstraße/McGraw-Graben
5. Wiedervereinigung des Englischen Gartens durch einen Tunnel, Einfädelspur an der Ifflandstraße, um die täglichen Staus zu vermeiden
6. Lärmschutz an Autobahnen die nach München führen, insbesondere an der Lindauer Autobahn (A 96)

Begründung:

Die Diskussion über den viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Daglfing und Johanneskirchen für S-Bahn und Güterverkehr macht deutlich, welch enormer finanzieller Beitrag auf die Landeshauptstadt München zukommen wird. Zweifellos wäre eine komplette Untertunnelung der viergleisigen Bahnstrecke die allerbeste und schönste Lösung. Bei einem Kostenanteil für die Stadt München von rund 500 Millionen Euro muss genau gefragt werden, wo der Zusatznutzen des Tunnels gegenüber der schlichten „Amtslösung“ und der Variante mit breiten Landschaftsbrücken und zusätzlichen Querungsmöglichkeiten „Amtslösung Plus“ liegt.

Die „Amtslösung Plus“ bietet große Chancen für die weitere Entwicklung des Münchner Ostens. Der entscheidende Vorteil des viergleisigen Ausbaus mit Landschaftsbrücken ist der Kostenbeitrag der Stadt München. Statt 500 Millionen Euro für den kompletten Tunnel würden die vielfältigen Überquerungsmöglichkeiten mit breiten Landschaftsbrücken nur 100 Millionen Euro kosten. Hinzu kommt, dass die Stadt bei einem Tunnel auch die laufenden Betriebskosten zu tragen hätte.

In München stehen eine Vielzahl dringender Vorhaben zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur an. Sowohl im Straßenbau als auch im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) müssen in den kommenden Jahren Investitionen in einem Umfang von gut einer Milliarde Euro von der Stadt finanziert werden. Es wäre verantwortungslos, ohne Abwägung und klarer Prioritätensetzung, Einzelmaßnahmen vorab zu beschließen und damit den finanziellen Spielraum der Stadt für andere wichtige und dringende Investitionen zunichte zu machen.

Die Landeshauptstadt München muss im Interesse ihrer Bürger die oben dargestellten Verkehrsprobleme lösen und transparent priorisieren.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Dr. Jörg Hoffmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Christa Stock  
Ea. Stadträtin

Gez.  
Dr. med. Otto Bertermann  
Ea. Stadtrat